

Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 12. August 1847.

Inhalt.

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten. — Stadtverordneten-Wahl. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 32 Bekanntmachungen.

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten.

7.

Das Darren des Getreides.

(Eingefandt.)

Russischer Roggen und Roggenmehl haben uns in der jetzt überstandenen traurigen Zeit große Dienste geleistet und uns unläugbar vor noch viel größerem Unglück geschützt, da diese so wie das Getreide aus den Ostseeprovinzen theils unsere nicht ausreichenden Vorräthe wirklich ergänzen mußten, theils aber auch die Gewißheit ihrer im Frühjahr zu erwartenden Ankunft die Furcht während der vorhergehenden Zeit minderte und die vorhandenen Bestände um so leichter auf den Markt führte. Auch jetzt würden wir sicher noch bedeutend höhere Preise haben, wenn nicht die nach und nach angekommenen ansehnlichen Quantitäten Russischen Roggens mit dem Einheimischen in Concurrnz träten.

Wir hören nun vielfältig, das jenes fremde, und so wichtig gewordene Korn gedarrt ist und es bringt dies theilweise ein nicht begründetes Vorurtheil gegen dasselbe hervor. Zu erfahren, welche Bewandniß es mit diesem Darren hat, möchte für viele Leser dieses Blattes von Interesse sein.

In den Ostseeprovinzen und den benachbarten Russischen und Litthauischen Landschaften herrscht allgemein bei Bauer und Edelmann seit uralten Zeiten die Sitte, das Getreide vor dem Dreschen künstlich zu trocknen. Die dazu nöthigen Vorrichtungen, die Rigen genannt, sind gewöhnliche große, inmitten des Feldes oder in der Nähe der Gehöfte erbaute Gebäude. Sie bestehen meistens aus 2 Flügeln, von denen der eine die Dreschtenne, der andre den Darraum darbietet. In dem letztern befindet sich ein großer Ofen, welcher die Temperatur der Luft bis zu 40, 50, 60 Grad Reaumur erhebt. Die Halme werden auf Balken und Gestelle ausgebreitet und schwingen hier alle Feuchtigkeit dermaßen aus, daß hernach beim Dreschen oder Austreten durch Pferde sich alle Körner leicht lösen. Vor den Thüren der Rigen werden große, aus Lindenbast geflochtene Siebe im Zuge aufgehängt und das Getreide mittelst Werfen der Körner durch sie gereinigt.

Das Darren mag durch die große Feuchtigkeit des Klima und den kürzeren Sommer nöthig werden, und es macht ohne den geringsten wirklichen Nachtheil die Körner fester, gesunder, trockner und dauerhafter, so daß sie beim Lagern nicht dumpfig und vom Wurm befallen werden, und sich also zu weiten Versendungen, zu längerer Aufbewahrung und überhaupt zum Handel besser eignen als ungedarrte. Für jene Gegenden, deren Ackerbau meistens nur auf den Ausfuhrhandel berechnet ist, muß dies natürlich von großer Wichtigkeit und von besonderem Nutzen sein.

Chronik der Stadt Halle.

Stadtverordneten - Wahl.

Die neuen Wahlen zur Ergänzung des alljährlich ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Stellvertreter werden nach Anleitung des §. 47. der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 in diesem Jahre im Monat October durch die berechtigten Wähler wiederum bewerkstelligt werden.

Nach der Bestimmung des §. 63. gedachter Städteordnung bringen wir hiermit zur Kenntniß des betheiligten Publikums, daß die Bürger- und Wählerrolle und das Verzeichniß der zu Stadtverordneten wählbaren Bürger im Stadtsecretariate 4 Wochen und zwar vom 14. August bis 11. September in den Stunden von 9 — 12 Uhr Vormittags zur beliebigen Einsicht der Bürger öffentlich ausliegen werden.

Wenn ein Bürger in diesen Listen sich übergangen finden sollte, so erwarten wir schriftliche Einwendung bei Verlust der Einrede bis zum 11. September, auf welche nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden wird, und bemerken, daß die Grundsätze, nach denen die Wählbarkeitsliste aufgestellt ist, unverändert geblieben sind, und daß hiernach die Wählbarkeit bedingt ist, entweder von einem Grundbesitz, dessen Werth in der Einkommensteuer-Rolle mit 3000 Thlr. oder von einem jährlichen Einkommen, dessen Betrag in dieser Rolle mit 600 Thlr. erscheint.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Am 11. Sonnt. n. Trinitatis (15. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.
Allg. Beichte, Sonnabend den 14. Aug. um 2 Uhr,
Hr. Archidiacon. Superint. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Zweite Gastpredigt zur
Diaconats-Wahl: Hr. Candidat minist. Keller.
Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Germann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Hoppe.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr ein Candidat.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist.
Hoppe.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Domprediger Ahl-
feld aus Dorf-Alsleben, Probepredigt und Kate-
chisation. Um 2 Uhr Hr. Pastor Rudolph.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemana.
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. August 1847.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 3 | Thlr. | 1 | Egr. | 3 | Pf. | bis | 3 | Thlr. | 10 | Egr. | — | Pf. |
| Roggen | 2 | „ | 5 | „ | — | „ | 2 | „ | 12 | „ | 6 | „ | „ |
| Gerste | 1 | „ | 16 | „ | 3 | „ | 1 | „ | 23 | „ | 9 | „ | „ |
| Hafer | 1 | „ | 6 | „ | 3 | „ | 1 | „ | 12 | „ | 6 | „ | „ |

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Gasthalter in Nederau. 2) An Hrn. Oberhüttenmeister Alex in Salzbrunn. 3) An Hrn. Rector Hörtsch in Oberfarnstedt. 4) An Hrn. Gastwirth Arndorf in Lilleda. 5) An Hrn. Oekonom Beyer in Kötschenbroda. 6) An Hrn. Stud. Arntberg in Berlin. 7) An Hrn. Vorwerksbesitzer Müller in Starhoff. 8) An Hrn. Wolff Mendel in Bunsau. 9) An Hrn. Daniels in Mannheim. 10) An den Müllergesellen Schmidt in Calbe. 11) An den Seilergesellen May in Magdeburg. 12) An das Haupt-Postamt in Cassel. 13) An Fräulein Boyss in Berlin. 14) An Fräulein Angri in Berlin. 15) An Frau Nauen in Dentschen mit 7 Thlr. R. N. 16) An Frau Oberamtmann Sander in Beesen.

Halle, den 8. August 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Hausbackenbrot, 30 Pfund für 1 Thaler, gutes neues Weizen- und Roggenmehl, der $\frac{1}{4}$ Schfl. 21 Sgr., verkauft der Mehlhändler Schiller, Nr. 970 kleiner Schlamm.

Unterzeichneter verkauft das Viertel neues Roggenmehl für 20 Sgr. Ludwig Meyer
in den 3 Kugeln am Klaussthor.

32 Pfund gutes Brot für 1 Thaler beim Bäcker Reinhardt an der Glauchaischen Kirche.


Einen Lehrling sucht der Bäckermeister Reinhardt, Glaucha Nr. 1979.

Eine noch ganz neue Badewanne steht zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 710.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich von jetzt an mit Gardinensiecken beschäftige. Da ich selbiges von Charlotte Meiner erlernt und übernommen habe, so bitte ich, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Johanne Berger.

Mittelstraße (früher Stadtflischergasse) Nr. 156
bei Herrn Kluge.

 Herbstmäntel für Damen, von sehr eleganten Stoffen und nach den neuesten Modellen gearbeitet, habe ich wieder in ganz neuer Sendung erhalten, Schlaf Röcke von 1 Thlr. 15 Sgr. an bis für Knaben von 10 Jahren äußerst billig und von bekannter Güte, Herrenjacken und Sommer Röcke, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen bei Wittwe Henriette Ernsthal.

Meine sämtlichen Waarenvorräthe bin ich gesonnen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, indem ich beabsichtige, zukünftig mehr mit fertigen Artikeln zu handeln, und will, um schnell damit zu räumen, sämtliche Umschlagertücher, vorzüglich schöne Decken, seidene und gewirkte Umschlagertücher, alle Farben glatte und gemusterte wollene Kleiderzeuge, abgepaßte wollene Mantelstoffe, schöne Meubelstoffe, Kattune die Elle von 1 Sgr. 9 Pf., die elegantesten Kattune zu 3 Sgr. 9 Pf. und noch andre Artikel, welche sehr schön und billig sind, verkaufen. Um geneigten Zuspruch ersucht ein in- und auswärtiges Publikum ganz ergebenst

Wittve Henriette Ernsthal.

Eine Frau wünscht eine Beschäftigung oder ein Kind in Erziehung zu nehmen. Das Nähere ist zu erfragen Bechershof Nr. 735.

Es sind zwei gute Sandsteinstufen so wie große und kleine Lehmsteine für einen billigen Preis zu verkaufen in der Rathhausgasse Nr. 246.

Sehr guten rothen Rüben-Kaffee empfiehlt
M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Eine kleine freundliche Wohnung, aus Stube, 2 Kammern und Küche bestehend, wozu auf Verlangen noch eine besondere Stube abgelassen wird im Hintergebäude nach dem Garten zu (mit Gartenpromenade) ist von Michaelis d. J. ab in Nr. 1721 am Frankensplatz und Steinwege zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, ist zum 1. October dieses Jahres zu vermieten, auch kann eine Stube und Kammer davon vereinzelt werden, Schmeerstraße Nr. 470.

Auf dem Neumarkt Nr. 1252 ist eine freundliche Stube, 2 Kammern und Küche an ruhige Leute zu vermieten.

In Nr. 1728 am Frankensplatz ist ein Logis zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Stube, Kammer und Küche ist an einen oder zwei stille Leute zu vermieten kleine Steinstraße Nr. 210.

Eine große Stube ist nächsten Wochmarkt an Handelsleute zu vermieten große Steinstraße Nr. 1528.

Eine gut ausmeublirte Stube ist zu vermieten Brudestraße Nr. 219.

Kleine Vollheringe, à Stück 4 Pf., empfiehlt Volke.

Die ersten neuen Engl. Banf. Vollheringe, Milch und Rosen, erhielt in ganz ausgezeichnete Waare und empfiehlt solche billigt in Tonnen, Schocken und einzeln G. Goldschmidt.

Kleine Delikatessheringe, à St. 1 Pf., so wie eine kleine Sorte neue Madjesheringe, à 4 St. 4 Pf., empfiehlt G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken in Schocken und Einzelnen billigt bei
 Knaths & S. A. Tve
 am Moritzthor.

Nach langen Leiden verschied heute, am Begräbnisstage unsrer guten Mutter, Mittag halb zwölf Uhr, unser theurer, innigst geliebter Vater, Herr Carl Christian Eschhoff, im 69sten Lebensjahre.

Halle, den 9. August 1847.

Die Hinterbliebenen.

Ein Sonnenschirm, gefunden auf der Rabeninsel am 9. August Abends, ist abzuholen in Nr. 2145.

Wohnungsgesuch.

Von einem ruhigen Mieter wird zum Herbst eine freundliche, gut meublirte Wohnung von Stube und Kammer gesucht; gefällige Offerten durch Herrn Musikalienhändler Aschenbach, Märkerstraße Nr. 408.

Ich suche eine geräumige Etage oder ein mittelgroßes Haus für meine Steindruckerei auf längere Zeit zu mieten und zu Michaelis oder Ostern zu beziehen.

Ludw. Fernow, kl. Steinstr. Nr. 212.

Ein Fortepiano mit $6\frac{3}{4}$ Octaven von starkem, gesangreichen Ton, im Discant dreichörig, steht zu verkaufen Promenade Nr. 1347.

Im Hofe Nr. 453 (blauen Engel), Einfahrt in der Ruhgasse, kann Bauschutt abgeladen werden.

Drei große, gutmilchende Kolbenziegen sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Steinstraße Nr. 173.

Pulverweiden.

Heute, Donnerstag, großes Militair-Concert mit Gartenbeleuchtung. Anfang 6 Uhr.

Freienfelde.

Heute, Donnerstag, Concert, Illumination und Tanz.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)